

STEUERBERATERKAMMERN

Fach: **Betriebswirtschaftslehre**

Aufgabenheft

Teil I	Kosten- und Leistungsrechnung	(36 P.)
Teil II	Finanzierung	(34 P.)
Teil III	Jahresabschlussanalyse	(30 P.)

Bearbeitungszeit: 120 Minuten

MUSTERKLAUSUR

Prüfungsteilnehmer/in:

Name: _____ Vorname: _____

Anschrift: _____

Hinweise:

Die Vollständigkeit des Aufgabentextes ist anhand der angegebenen Seitenzahlen zu überprüfen.

Das Aufgabenheft ist zwingend mit dem Lösungsheft abzugeben.

Die Aufgaben sind nur in dem vorgegebenen Lösungsheft zu lösen.

Das Lösungsheft darf nicht getrennt werden!

Die Lösungen sind zu betiteln
(z.B. Lösung zu Sachverhalt 1)!

Bei der Darstellung ist auf saubere und übersichtliche Form zu achten!

Der markierte Rand ist freizulassen

Bitte geben Sie Ihren Namen, Vornamen und Ihre Anschrift sowohl auf dem Aufgaben- als auch auf dem Lösungsheft an!

Teil I Kosten- und Leistungsrechnung

Aufgabe 1

Erklären Sie die Begriffe und geben Sie jeweils ein Beispiel dafür an:

Einzelkosten:

Gemeinkosten:

variable Kosten:

fixe Kosten:

b) Was versteht man in der Kostenrechnung unter "Aufwand"?

Grenzen Sie den "Aufwand" vom Begriff "Kosten" ab.

c) Definieren Sie den Begriff "Kostenstelle".

Aufgabe 3

In einem Unternehmen soll ein Auftrag kalkuliert werden, für den die Arbeitsvorbereitung in Verbindung mit dem Einkauf folgende Einzelkosten ermittelt hat:

Material	300,00	€
Fertigung 1	240,00	€
Fertigung 2	360,00	€
Sonderkosten der Fertigung	90,00	€

Im Betriebsabrechnungsbogen sind folgende Gemeinkostenzuschlagssätze ermittelt worden:

Material	80%
Fertigung 1	120%
Fertigung 2	170%
Verwaltung	12%
Vertrieb	12%

Mit Hilfe der folgenden Zuschläge kann der Bruttoangebotspreis bestimmt werden:

Gewinnzuschlag	30%
Rabatt	20%
Umsatzsteuer	19%

Aufgabe:

Berechnen Sie in einer tabellarischen Aufstellung die Selbstkosten und den Bruttoangebotspreis.

Selbstkosten	
Angebotspreis	

Aufgabe 4:

Das Hotel „Waldblick“ mit angeschlossener Gastronomie ermittelt sein Betriebsergebnis mittels einer mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung. Folgende Daten liegen vor:

Unternehmensbereich Hotel

Zimmer "einfach": 11.000 Übernachtungen mit Erlösen in Höhe von 510.000 €. Die variablen Kosten je Übernachtung (Seife, Wasser, Energie, ...) betrugen 2,45 €. Die produktfixen Kosten betrugen 33.000 €.

Zimmer "gehoben": 5.000 Übernachtungen mit Erlösen in Höhe von 490.000 €. Die variablen Kosten je Übernachtung (Seife, Wasser, Energie, ...) betrugen 4,90 €. Die produktfixen Kosten betrugen 42.000 €.

Die fixen Kosten des Unternehmensbereiches Hotel betrugen 650.000 €.

Unternehmensbereich Gastronomie

Frühstück: Es wurde insgesamt Frühstück im Wert von 390.000 € verkauft, die variablen Kosten betrugen 270.000 € und die produktfixen Kosten 125.000 €.

Abendessen: Es wurde insgesamt Abendessen im Wert von 180.000 € verkauft, die variablen Kosten betrugen 65.000 € und die produktfixen Kosten 12.000 €.

Die fixen Kosten des Unternehmensbereiches Gastronomie betrugen 175.000 €.

Die verbleibenden Unternehmensfixkosten betrugen 160.000 €.

	Zimmer "einfach"	Zimmer "gehoben"	Frühstück	Abendessen
Erlöse				
DB I				
DB II				
Summe DB II				
DB III				
Summe DB III				
Betriebsergebnis				

Aufgabe:

Ermitteln Sie das Betriebsergebnis in einer mehrstufigen Deckungsbeitragsrechnung ausgehend von den vier Kostenträgern.

Teil II

Finanzierung

Aufgabe 1

Beschreiben Sie den Begriff "Leasing".

Gehen Sie auf die 3 gängigen Formen des Leasings ein und beschreiben Sie deren Merkmale.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There is no handwriting or other markings on the paper.

Aufgabe 2

Entscheiden Sie bei den folgenden Geschäftsfällen, welche Finanzierungsarten vorliegen. Tragen Sie Ihre Lösung in die Anlage durch Ankreuzen ein.

Sachverhalt	Innen- finanzierung	Außen- finanzierung	Eigen- finanzierung	Fremd- finanzierung
a) Zielkauf von Handelsware				
b) Thesaurierung des Jahresüberschusses				
c) Aufnahme eines weiteren GmbH-Gesellschafters				
d) Leasingvertrag über neue Maschine				
e) Inanspruchnahme Kontokorrentkredit bei der Bank				
f) Bildung von Pensionsrückstellungen				

Aufgabe 3

Erläutern Sie den Unterschied zwischen unechtem und echtem Factoring.

Aufgabe 4

Die Mustermann GmbH zieht ein Full-Service-Factoring in Betracht.

Ein Factor unterbreitet dem Unternehmen folgendes Angebot:

Dienstleistungsgebühr 1,0% des Umsatzes

Delkrederegebühr 0,75% des Umsatzes

Zinsen 1,25% für die Finanzierung der Forderungen.

Es werden 10% des Umsatzes als Sperrbetrag einbehalten.

Die Mustermann GmbH hat im Monat 01 einen Umsatz von 1.000.000 €.

Aufgaben:

- a) Ermitteln Sie die Factor-Kosten für den Monat 01.
- b) Der durchschnittliche Forderungsausfall beträgt 0,5 % der Forderungen. Die monatlichen Kosten der Debitorenbuchhaltung und des Mahnwesens betragen 20.000 €. Was bedeutet das für die Mustermann GmbH?

Lösung a)

Lösung b)

Aufgabe 5

Nach der Art der Rückzahlung wird zwischen Festdarlehen, Ratendarlehen und Annuitätendarlehen unterschieden. Erklären Sie die verschiedenen Darlehensformen.

This image shows a single sheet of white paper with horizontal blue or grey ruling lines. The lines are evenly spaced and run across the width of the page. There are approximately 20 lines visible. The paper appears to be a standard notebook page or a sheet of stationery. There is no handwriting or other markings on the page.

Erläutern Sie den Begriff Kontokorrentkredit.

Aufgabe 6:

Die Musterfrau OHG plant die Anschaffung eines neuen PKWs für 20.000 €. Es soll entschieden werden, das Fahrzeug per Darlehen zu finanzieren oder das KFZ zu leasen.

Das Autohaus bietet folgende zwei Varianten an:

- a) Kreditfinanzierung bei einem Zinssatz von 2,5% p.a..
Garantierte Rückkaufsumme nach drei Jahren von 8.000 €.
Die monatliche Kreditrate soll 575 EUR pro Monat betragen.
- b) Leasing mit dreijähriger Laufzeit zu einer Leasingrate von 375 EUR pro Monat.

Aufgabe:

Suchen Sie die günstigere Finanzierungsvariante heraus.
Steuerliche Aspekte spielen keine Rolle. Auch die Umsatzsteuer soll außer Acht gelassen werden.

Teil III Jahresabschlussanalyse

Aufgabe 1

Ein Unternehmen legt folgenden Jahresabschluss vor Bilanz zum 31.12.2022

	31.12.2022	31.12.2021		31.12.2022	31.12.2021
Anlagevermögen			Eigenkapital		
Sachanlagevermögen	200.000	50.000	gez. Kapital	25.000	25.000
			Kapitalrücklage/Gewinnvortrag	50.000	10.000
			Jahresüberschuss	200.000	100.000
Umlaufvermögen			Rückstellungen		
Vorräte	100.000	80.000	Pensionsrückstellungen	60.000	60.000
Forderungen LuL	115.000	79.000			
Guthaben bei Kreditinstituten	34.000	15.000	Verbindlichkeiten		
			Verbindlichkeiten Kreditinstitute > 5 J.	70.000	-
			Verbindlichkeiten LuL	20.000	10.000
			Sonstige Verbindlichkeiten	24.000	19.000
	449.000	224.000		449.000	224.000

GuV 01.01. bis 31.12.2022

Umsatzerlöse	1.200.000
Bestandsveränderung	<u>50.000</u>
Gesamtleistung	1.250.000
Materialaufwand	<u>- 500.000</u>
Rohergebnis	750.000
Personalaufwand	- 270.000
Abschreibungen	- 50.000
sonst. Betr. Aufwand	- <u>120.000</u>
Betriebsergebnis	310.000
Zinsertrag	5.000
Zinsaufwand	- <u>15.000</u>
Ergeb. gewöhnl. Geschäftstätigkeit	300.000
Steuer v. Einkommen u. Ertrag	- <u>100.000</u>
Jahresüberschuss	200.000

Aufgabe:

- a) Ermitteln Sie die folgenden Kennzahlen aus der abgebildeten Bilanz/GuV

Eigenkapitalquote:

Fremdkapitalquote:

Statischer Verschuldungsgrad:

Anlageintensität:

Working capital:

Anlagendeckungsgrad A:
(1. Deckungsgrad)

Anlagendeckungsgrad B:
(2. Deckungsgrad)

- b) Im Zusammenhang mit der Berechnung des Anlagendeckungsgrades spricht man häufig auch von der sog. "goldenen Bilanzregel". Beschreiben Sie, was die "goldene Bilanzregel" besagt.

- c) Berechnen Sie die Liquidität 1., 2. und 3. Grades anhand der dargestellten Bilanzdaten.

Liquidität 1. Grades:

Liquidität 2. Grades:

Liquidität 3. Grades:

- d) Berechnen Sie die Debitorenlaufzeit.

Aufgabe 2

Erstellen Sie eine zahlungsstromorientierte Kapitalflussrechnung (indirekte Methode) aus der aus Aufgabe 1 aufgeführten Bilanz und GuV.

Gehen Sie davon aus, dass die Ertragsteuern vollständig in 2022 bezahlt wurden.

Gehen Sie ferner davon aus, dass bisher keine Tilgungszahlungen der langfristigen Verbindlichkeiten erfolgt sind. Anlagevermögen wurde im Jahr 2022 nicht veräußert.